

Corporate Governance Bericht und Entsprechendserklärung 2016 der NRW.ProjektSoziales GmbH

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der NRW.ProjektSoziales GmbH (NRW.PS) erklären, dass den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen im Wesentlichen entsprochen wurde und wird. Im Folgenden wird auf die Empfehlungen des PCGK NRW eingegangen, von denen die Gesellschaft im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten gegenwärtig noch bzw. auch weiterhin begründet abweicht:

Ziffer 2.2.1 (Terminierung der Vorlage des Jahresabschlusses)

Der Jahresabschluss 2015 wurde im März 2016 aufgestellt und durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im April 2016 geprüft. Am 18. Mai 2016 wurde der Jahresabschluss 2015 dem Aufsichtsrat und der Anteilseignerversammlung zur Feststellung vorgelegt.

Ziffer 3.1.1 (Zusammensetzung der Geschäftsleitung)

Die Geschäftsleitung besteht nur aus einer Person; die Vertretung erfolgt durch eine/n Prokuristin/en. Darüber hinaus bestehen verbindliche Vertretungsregelungen, die die Notwendigkeit einer weiteren/ eines weiteren Geschäftsführers/Geschäftsführerin ausschließt.

Begründung: Aufgrund der Größe der Gesellschaft (z. Zt. 16 Personen) ist eine größere Anzahl an Mitgliedern der Geschäftsleitung organisatorisch nicht erforderlich und wäre insbesondere auch wirtschaftlich nicht vertretbar.

Ziffer 3.2 (Regelungen zur Bestellung der Geschäftsleitung)

Die Regelung wurde bei Bestellung des derzeitigen Geschäftsführers nicht eingehalten.

Begründung: Die Gesellschaft befindet sich seit der Veräußerung der LEG NRW GmbH (die NRW.PS/LEG AS war zu diesem Zeitpunkt eine Gesellschaft des NRW Konzerns. Sie wurde vom Land NRW aus dem Veräußerungsbestand herausgelöst und dem MAIS zugeordnet) in einem Konsolidierungsprozess und unterliegt bis Ende 2018 den Vorgaben einer Sozialcharta. Zum Zeitpunkt des Eigentümerwechsels sowie der Einführung eines neuen Geschäftsführers (2010) war der Kodex noch nicht in Kraft gesetzt. Darüber hinaus waren die wirtschaftliche Situation und die weiteren Perspektiven des Unternehmens nur bedingt einschätzbar. Aus diesem Grund standen bei der Bestellung des Geschäftsführers einerseits Aspekte der Unternehmenssanierung und -neuausrichtung sowie andererseits wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund der Entscheidungen. Der Sanierungsprozess sowie die inhaltliche Fokussierung der NRW.PS auf neue Beratungsfelder (Sozialplanung, Armutsbekämpfung, Inklusion) wird voraussichtlich Ende 2018 abgeschlossen sein.

Zum 31. Dezember 2016 hat der bisherige Geschäftsführer, Herr Christoph Schilde, seinen Ruhestand angetreten. Gesellschafter und Aufsichtsrat haben entschieden, Herrn Norbert Wörmann, Leiter der Abteilung „Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung, NRW“ (FSA)

der NRW.PS, die Geschäftsführung des Unternehmens anzubieten. Dieser hat die Geschäftsführung der NRW.PS zum 01. Januar 2017 übernommen.

Begründung: Das Thema der sozialraumorientierten Armutsbekämpfung als zentrale Zielsetzung des Landes NRW, wird zukünftig der wesentliche Schwerpunkt des Beratungs-/Dienstleistungsangebotes der NRW.PS für Städte, Gemeinden und Kreise in NRW sein. In der Abteilung der FSA werden aktuell rd. 60% der Mitarbeiter/innen beschäftigt, die damit den zentralen Unternehmenszweck abbildet.

Da einerseits der Konsolidierungsprozess der NRW.PS weitestgehend abgeschlossen ist und andererseits die Vorhaltung einer eigenständigen und separaten Vollzeit-Geschäftsführung für ein Unternehmen in der aktuellen Größenordnung der NRW.PS aus wirtschaftlichen Gründen kaum vertretbar ist, haben Aufsichtsrat und Gesellschafter Herrn Wörmann als alleinigen Geschäftsführer bestellt, der zukünftig neben seiner Funktion als Abteilungsleiter der FSA auch die des Geschäftsführers sicherstellen wird.

Ziffer 3.6.2 (Vermögenshaftpflichtversicherung)

Die Neuausrichtung der NRW.PS ist zwar weitestgehend abgeschlossen; gleichzeitig ist jedoch festzustellen, dass aufgrund der Modellhaftigkeit der neuen Tätigkeitsbereiche (FSA/Ko-KSL) und der daraus resultierenden fördertechnischen Besonderheiten, nicht unerhebliche (insbesondere fördertechnische) Risiken hinsichtlich der Mittelhandhabung, ihrer Verwendung und ihres Nachweises bestehen. Mögliche Umschichtungen von ESF-Pauschalen sowie von maßnahmenbezogenen Sachkosten, die auf der Grundlage der Erfahrungen aus den ersten beiden Jahre als Pilotprojekt wahrscheinlich sind, führen dazu, dass auch weiterhin ein erhöhtes unternehmerisches Risiko besteht.

Darüber hinaus sind nach wie vor Risiken sowohl hinsichtlich möglicher Gewährleistungsansprüche aus der ehemaligen Bautätigkeit des Geschäftsfeldes als Generalübernehmerin (Abschluss der letzten Maßnahmen 2012) bis 2018 vorhanden. Da die durchgeführten Bauprojekte in der Regel über EU-Programme gefördert wurden, ist auch in diesem Zusammenhang ein nicht unerhebliches Risiko zu verorten (Durchgriffshaftung der Kommunen/Weiterleitung von EU-kofinanzierten Fördermitteln). Diese Risiken werden aller Voraussicht nach erst 2022/2024 in vollem Umfang ausgeschlossen werden können.

Gelsenkirchen, im März 2017

NRW.ProjektSoziales GmbH



Christoph Schilde
(Geschäftsführer bis 31.12.2016)



Bernhard Pollmeyer
(Aufsichtsratsvorsitzender)



Norbert Wörmann
(Geschäftsführer ab 01.01.2017)